

Gemeindeamt Hainzenberg

6280 Hainzenberg, Dörf 360 • Bezirk Schwaz - Tirol
Telefon: 05282/2518 • Fax: 05282/2518 18

KUNDMACHUNG

In der Gemeinderatssitzung 7/2008 vom 01.10.2008 hat der Gemeinderat folgende Beschlüsse gefasst:

BESCHLÜSSE:

Zu Punkt 1):

Nach der Begrüßung und Eröffnung der Gemeinderatssitzung stellt der Bürgermeister fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Zu Punkt 2):

Auftragsvergabe Quellfassung und Quellableitung Wildgehegequelle Gerlosstein

Der Bürgermeister begrüßt den anwesenden Ziviltechniker Ing. Josef Kuperion vom Ingenieurbüro Philipp&Philipp, welcher die Projektplanung (BA03/04) und die anschließende Ausschreibung vorgenommen hat. Das Projekt umfasst folgende Anlagenteile: 400m Ableitung (PE110), Mitverlegung Kabelleerrohr (PVC100), Fertigschacht mit Regelarmaturen (Kunststoffschacht in PE), Fassung der Wildgehegequelle. Billigstbieter ist die Fa. STRABAG mit einem Angebot über netto EUR 176.000,00. Das Ausschreibungsangebot liegt deutlich über der ursprünglichen Kostenschätzung. Ing. Kuperion erläutert, dass die Ausschreibung absichtlich detaillierter und umfassender ausgeführt wurde (großzügige Stundenanzahl und Maschinenstunden/Maschinenvariantenausschreibung), um später nicht eine Kostenüberschreitung verantworten zu müssen. Lt. Aussage der Fa. STRABAG wird sich die Ausschreibungssumme höchstwahrscheinlich deutlich unterschritten.

Der Bürgermeister-Stellvertreter führt an, dass es trotz Hinweises versäumt wurde, ein Alternativangebot des Unternehmers, welcher im Bereich Ötschen die Quellfassung durchgeführt hat, einzuholen. Außerdem sei im Vorfeld über die Durchführung der Ausschreibung kein Gemeinderatsbeschluss gefasst worden. Bürgermeister Wartelsteiner führt an, dass für den Fall, dass die Quellfassung noch im Herbst realisiert werden soll, die Zeit drängt - dies auch im Hinblick auf die notwendige Quellmessung (Wintermessung), welche Vertragsgrundlage für den Bestandsvertrag mit dem Grundbesitzer Kröll Hansjörg darstellen wird. GR Kreidl erkundigt sich, warum ausgerechnet der teure Fertigschacht mit Regelarmaturen (Stückpreis > EUR 20.000,00) zum Einsatz kommen muss.

Nach angeregter Diskussion spricht sich der Gemeinderat mehrheitlich dafür aus, den Auftrag aufgrund der hohen Baukosten vorerst nicht zu vergeben, stattdessen soll eine zweite Meinung und Kostenschätzung des Quellfassers Peter Hechenbichler, Erpfendorf, eingeholt werden.

Zu Punkt 3):

Aufnahme Landeskulturfondsdarlehen WVA Hainzenberg „Sanierung und Erweiterung Gerlosstein“ (Wildgehegequelle)

wird vertagt

Zu Punkt 4):

Beratung und Beschlussfassung über Bebauungsplan Hainzenbergerhof

Die Firma Moravska Basta S.R.O aus Tschechien als neuer Besitzer des Hainzenbergerhofes beabsichtigt Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen am bestehenden Objekt durchzuführen (Aufbau von 2 Etagen auf Speisesaal). In diesem Zusammenhang wurde die Baubehörde um die Erlassung eines Bebauungsplanes gebeten, da auf Grund der Gebäudehöhe nach Norden hin der Abstand nach TBO nicht mehr gegeben ist.

Der Gemeinderat von Hainzenberg beschließt einstimmig den vorliegenden und von Architekt Hannes Bittner, 6130 Schwaz, Fuggergasse 24, erstellten Entwurf Zl. 914-01-08 eines Allgemeinen und Ergänzenden Bebauungsplanes für die Gp. 1.082/1 nach § 65 TROG, LGBl. Nr. 93/2001 i.d.g.F., ab 08.10.2008 vier Wochen lang im Gemeindeamt Hainzenberg während der Amtsstunden zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Zugleich stimmt der Gemeinderat der Erlassung des gegenständlichen Allgemeinen und Ergänzenden Bebauungsplanes für die Gp. 1.082/1 einstimmig zu und wird der Allgemeine und Ergänzende Bebauungsplan Zl. 914-01-08 somit gemäß § 65 Abs. 4 TROG beschlossen.

Dieser Beschluss wird jedoch erst rechtskräftig, wenn innerhalb der Auflagefrist keine Einwände gegen die Erlassung des Allgemeinen und Ergänzenden Bebauungsplanes erhoben werden.

Festgehalten wird, dass diese Änderung des Bebauungsplanes vom Gemeinderat als ausnahmsweiser Einzelfall gesehen wird, da es sich bei dem Objekt bereits seit jeher um einen Gewerbebetrieb gehandelt hat und es als solcher reaktiviert werden soll und da der unmittelbare Anrainer vollinhaltlich einverstanden ist.

Zu Punkt 5):

Genehmigung des Dienstbarkeitsbeistellungsvertrages mit der TIGAS

Der Bürgermeister verliert den vorliegenden Dienstbarkeitsbeistellungsvertrages der TIGAS. In Gemeindegebiet von Zell am Ziller, Talstraße wurde von der TIGAS eine Erdgasleitung verlegt. Im Bereich Talstraße-Leitnhäuslweg ist auch ein kleiner Teil des Hainzenberger Gemeindegebietes von den Verlegungsarbeiten berührt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Dienstbarkeitsbeistellungsvertrag.

Zu Punkt 6):

Beratung und evtl. Beschlussfassung über Hydrant Grindltal

In der Siedlung Grindltal/Singer-Häuser befindet sich noch kein Hydrant. Im Zuge der Feineinstellung der Druckreduzierstation im Bereich Grasstein/Schweiberweg durch die Fa. Hawle und den Installateur Fankhauser im Sommer diesen Jahres wurde zudem angeregt, dass es für den optimalen Wasserdruck nötig wäre, am Leitungshochpunkt (das ist im Bereich Grindltal) eine Be- und Entlüftung zu realisieren. Dies könnte zusammen mit der Hydrantenerrichtung erledigt werden. Ein entsprechendes Angebot der Fa. Fankhauser KEG beläuft sich auf netto EUR 3.755,29.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Anschaffung und Installation des Hydranten sowie die Realisierung der Be- und Entlüftung.

Zu Punkt 7):

Beratung und evtl. Beschlussfassung über Ankauf eines Hochentasters für die Gemeindearbeiter

Zum gründlichen Ausstauden und Entasten (bis 4m Höhe) auch bei höher gewachsenen Sträuchern und Bäumen entlang der Straßen wäre für die Gemeindearbeiter ein Hochentaster sehr hilfreich. Ein entsprechendes Angebot für einen STIHL Hoch-Entaster HT 131 (1,9 PS, 270-390cm) sieht einen Preis von brutto EUR 748,80 vor.

Der Gemeinderat beschließt mit 8 JA-Stimmen bei 2 Gegenstimmen die Anschaffung des Hochentasters.

Zu Punkt 8):

Erstellung eines Energieausweises für das Gemeindehaus

Das Land Tirol fördert derzeit die Ausstellung der Energieausweise für Kommunalgebäude mit EUR 500,00. Der Energieausweis enthält Informationen zum Heizwärmebedarf und Endenergiebedarf des Gebäudes sowie zusätzlich Vergleichswerte für die gleiche Gebäudekategorie. Verpflichtend vorgeschrieben wird ein Energieausweis bei Neubauten oder umfassenden Sanierungsmaßnahmen sowie bei Verkauf und Vermietung von Wohneinheiten.

Sollte die Gemeinde die Landesförderung von Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz von Kommunalgebäuden in Anspruch nehmen wollen, welche bis zu 30% der Sanierungskosten betragen würde, sind das Vorliegen des Energieausweises sowie eines Sanierungskonzeptes Bedingung. Diesen vom Gemeindeausgleichsfonds unabhängigen Förderpotenzial soll es lt. Auskunft des Gemeinderevisors zumindest noch für das Jahr 2009 geben.

Lt. einer ersten Kostenschätzung von Ing. Rinnhofer, Mayrhofen (Mitarbeiter bei Energie Tirol) würde die Erstellung eines Energieausweises für unser Gemeindehaus etwa EUR 1.500,00 kosten.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass ein Energieausweis für das Gemeindegebäude erstellt werden soll.

Zu Punkt 9):

Beratung und evtl. Beschlussfassung über Maßnahmen Bereich Eggweg:

a) Ausweiche

Der Bürgermeister informiert, dass eine Ausweiche im Bereich Eggweg in Aussicht steht. Ein Gespräch mit dem Grundbesitzer Johann Schiestl verlief vielversprechend. Als Ersatz für die Zurverfügungstellung der Ausweichfläche hätte er gerne eine Asphaltierung seiner Hofzufahrt (teilweise Erweiterung gegenüber der bereits beschlossenen Asphaltierung). Eine Beschlussfassung kann erst erfolgen, wenn die endgültigen Kosten für die Errichtung der Ausweiche (Erd-/Schremmarbeiten durch die Fa. Rauch) feststehen.

b) Absturzsicherung Bereich Wechselberger Dietmar wird vertagt

Zu Punkt 10):

Sportpass Mayrhofen

Der Bürgermeister informiert, dass wie bereits im Vorjahr im Raum Mayrhofen für Kinder, die zwischen dem 01.09.1993 bis 31.12.2002 geboren sind, ein günstiger Sportpass angeboten wird.

In unserer Gemeinde können daher alle Kinder, die in den Ortsteilen Lindenhöhe, Penzing, Eggweg und Enterberg wohnhaft sind (das wären nach derzeitigem Stand 20), ebenfalls diesen Sportpass kaufen. Voraussetzung ist jedoch eine Kostenbeteiligung der Gemeinde in der Höhe von EUR 30,00 je Sportpass.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Kostenbeteiligung am Sportpass Mayrhofen für den Winter 2008/2009.

Zu Punkt 11):

Personalangelegenheiten: Kindergarten

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, diesen Punkt, da es sich um personenbezogene Angelegenheiten handelt, unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln.

Beschlossen wurde, dass die Stellenausschreibung für eine Kindergartenleiterin so schnell wie möglich erfolgen soll (Heimatstimme, Tageszeitung, Nachfrage bei Kindergartenleitstelle).

Zu Punkt 12):

Sozialangelegenheit

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, diesen Punkt, da es sich um personenbezogene Angelegenheiten handelt, unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln.

Zu Punkt 13):

Sammlungen

entfällt

Zu Punkt 14):

Allfälliges

Der Bürgermeister informiert, dass die neue Postleitzahl (6278) für Hainzenberg voraussichtlich erst Ende 2009 bzw. Anfang 2010 eingeführt wird. Dies ist aufgrund der derzeit getrennten Postzustellung über zwei Zustellbasen (Kaltenbach und Mayrhofen) nicht früher möglich.

Bürgermeister Wartelsteiner verliest das Ansuchen betreffend Erhöhung des Konsumationszuschusses der Schützenkompanie Zell am Ziller.

Der Bürgermeister berichtet dem Gemeinderat, dass der Computermonitor im Kindergarten defekt ist und ein Ersatzgerät (Flachbildschirm 19“) um EUR 130,00 angeschafft wurde.

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat die Zustimmungserklärung von Rieser Hermann für das geplante Hotelprojekt zur Kenntnis.

Der Tourismusverband Mayrhofen-Hippach informiert, dass die Aufenthaltsabgabe ab 01.12.2008 EUR 1,20 beträgt.

Der Bürgermeister berichtet über die geführten Gespräche mit Dr. Praxmarer von der Gemeindeabteilung sowie Rechtsanwalt Gredler bzgl. des Vorfinanzierungsvertrages für die Wasserinfrastruktur für das Hotelprojekt.

GR Binder informiert über die Stundensätze für Arbeiten, welche über den Maschinenring abgerechnet werden (Gemeinde Gerlos an den Tourismusverband) und stellt in den Raum, ob dies nicht eine Überlegung für die künftige Abrechnung für die Gemeindearbeiter sein könnte.

GV Fleidl spricht die Problematik der Weggräben bei der Zufahrt zum Hochbehälter an.

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:
Georg Wartelsteiner